

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

146 (26.6.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Baumstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:
Im Verlage abgeholt:
60 Pfg. monatlich,
frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.10.
Kostwärts durch die Post
bezogen ohne Aufschlag:
M. 1.80.

frei ins Haus bei täglich
5malg. Zustellung M. 2.52.

**Einzelne Nummern 5 Pf.,
Doppelnummern 10 Pf.**

Anzeigen:
Die Zeitschrift 20 Pfg.,
die Reklamezeile 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rindfleisch,
Königlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 146. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Donnerstag den 26. Juni 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 48 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Westminster-Abtei.“ Von Otto Marx (London). — „Die Krone in der Kulturgeschichte.“ Von F. Krug (Suhl). — „Allerlei.“ — „Rathsecke.“

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 25. Juni.

112. Sitzung.

Präsident Ganner eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung.
Am Regierungstisch: Staatsminister von Brauer, Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Nachträge zum Spezialbudget der Eisenbahnverwaltung, zum Spezialbudget des Finanzministeriums und zum Spezialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Staatsminister (Centr.) zeigte die neuen Eingaben an.
Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Pfefferte (natl.) berichtete Namens der Budgetkommission über den Nachtrag zum Spezialbudget der Eisenbahnverwaltung für die Jahre 1902 und 1903 und die damit zusammenhängenden Petitionen.

Der Löwenanteil der Anforderungen im Nachtrag entfällt auf die Stationen. Es ist u. a. die Summe von 1 500 000 M. als erste Rate für den Neubau eines Bahnhofs in Heidelberg. Die Kommission war der Ansicht, daß die Summe zu genehmigen sei und daß damit der Verlegung des Heidelberger Bahnhofs zugestimmt ist.

Des Weiteren führte der Redner aus: Es werden angefordert für neue Bahnen 715 500 M., für Stationen 5 199 748 M., für Lasten und Verwaltungsstellen 158 752 M. als Staatsbeitrag zu Nebenbahnen, insgesamt 7 209 000 M. Die Kommission stellt den Antrag, die Ausgaben im Nachtragsbudget der Eisenbahnverwaltung in Höhe von 7 209 000 M. zu genehmigen.

Zu § 1, Titel 1, Bahn Rheinau-Brühl, ist zu bemerken, daß nach der Regierungsvorlage beabsichtigt ist, um der Gemeinde Brühl und den dort ansässigen größeren Betrieben die nötige Verbindung mit der Hauptbahn zu geben, von Rheinau eine für den Personen- und Güterverkehr eingerichtete normalspurige Bahn nach Brühl zu bauen. Die Länge der Bahn beträgt 2,77 Kilometer; die Kosten der Bahn sind ausschließlich des Wertes des von Seiten der Gemeinde Brühl unentgeltlich zu stellenden Geländes auf 178 000 M. veranschlagt.

Zu dieser Petition sind drei Petitionen eingegangen, von der Rheinau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, dem Gemeinderath Brühl und dem Bürgerverein Möhrhof. Die Kommission beantragt, diese Petitionen durch die Annahme der Petition für erledigt zu erklären. Weitere bedeutende Anforderungen betreffen: Zuschuß zur Geländeerwerbung für die Hüllenthalbahn mit 94 000 M.; Bahn Waldkirch-Elz 445 000 M.

Abg. Eder (Dem.) wies darauf hin, daß er stets den Standpunkt bezogen habe, daß den Gegenden, die keine Eisenbahn haben, die Wohlthat dieses Verkehrsmittels zu Theil werde. Ich bin daher auch seit langem für verschiedene Eisenbahnprojekte eingetreten, so das Projekt einer Bahn Brühl-Neck-Godenheim-Bruchsal. Wir erhalten nun eine Bahn Rheinau-Brühl. Ich spreche dafür, daß die Regierung meinen Dank aus und danke auch der Kommission für die wohlwollende Behandlung der Petition. Die Regierung bitte ich, die Bahn so schnell als nur möglich im Interesse der hier in Frage kommenden Industrie und Arbeiterschaft in Angriff nehmen zu lassen. Gewünscht hätte ich, daß die Bahn auch nach Schwetzingen gebaut werden würde. Dem haben sich aber finanzielle Schwierigkeiten in den Weg gestellt.

Abg. Wildens (natl.) gab seiner Genugthuung Ausdruck, daß der Nachtrag eine Anforderung für den neuen Heidelberger Bahnhof enthält. Ich habe schon oft auf die Wichtigkeit der jetzigen Bahnanlage sowohl bezüglich der Entwicklung der Stadt als auch in Bezug auf den Eisenbahnverkehr hingewiesen, daß ich es nur begrüssen kann, wenn nun die Regierung entschlossen ist, die bestehenden Mängel zu beseitigen.

Redner ging des Näheren auf die gegenwärtigen Verhältnisse ein und wies dabei darauf hin, daß in Heidelberg längere Zeit die Meinung vorherrschend war, daß bei der Neuanlage des Bahnhofs das jetzige Bahnhofsgebäude beibehalten und der Bahnhof hochgezogen werden sollte. Die Regierung hat aber stets die Ansicht vertreten, daß bei einem Neubau es vor Allem darauf ankomme, den Kopfbahnhof zu beseitigen und einen Durchgangsbahnhof zu schaffen. In Heidelberg hat man sich aber mit der Zeit mit den Vorkämlagen der Regierung befreundet, da man erkannte, daß eine andere Lösung der Sache nicht möglich war. In technischen Kreisen betrachtet man das Projekt der Regierung als ein glückliches. Es muß zugegeben werden, daß die Verlegung der Stadt Vortheile bringt. Es entstehen Vortheile, besonders der Altstadt durch das Hinüberschieben des Bahnhofs um etwa 1500 Meter und durch die Verkehrsveränderung aber auch Nachteile. Ich möchte deshalb die Regierung bitten, beim feinerzeitigen Verkauf des jetzigen Bahnhofsgrundes der Stadt in weitem Maße entgegenzukommen. Weiter habe ich an die Regierung das Ersuchen zu richten, die Verhältnisse am Bahnhof Karlsruhe zu bessern. Die Sache des Heidelberger Bahnhofsneubaus ist eine notwendige und dringliche, von der ich hoffe, daß sie der Stadt Heidelberg zum Vortheile gereichen wird.

Baudirektor Wahnmer bemerkte, daß mit dem Neubau des Bahnhofs Heidelberg auch ein Neubau des Bahnhofs Karlsruhe notwendig wird.

Abg. Mohrhardt (natl.): Auch ich möchte der Regierung für die Vorlage der Nachtragsforderung zum Neubau eines Bahnhofs in Heidelberg meinen anerkennenden Dank aussprechen. Mit dem Projekte wird eine Frage gelöst, die seit Jahren in Heidelberg im Mittelpunkt der Erörterungen gestanden und für die Stadt Heidelberg von großer Bedeutung ist. Der Neubau eines Bahnhofs in Heidelberg ist für die Bahnverwaltung wie für die Stadt ein dringendes Bedürfnis. Auch ich ersuche die Regierung, der Anregung des Abg. Wildens zu entsprechen und das jetzige Bahnhofsgebäude später nicht der Privat speculation zu überlassen, sondern es in die Hände der Stadt zu geben, die es auch richtig ausnützen wird.

Der Berichterstatter Abg. Pfefferte (natl.) führte bei § 8 Straßenüberführung in Rixheim d. S. aus, daß zwei Petitionen vorliegen, die den Wunsch aussprechen, es möchte die jetzige Zufahrtsstraße erhalten

bleiben. Die Kommission beantragt, diese Petitionen der Regierung zur Kenntnissnahme zu überreichen.

Die Abg. Greiff (natl.) und Mampel (Antif.) befruchteten die in der Petition niedergelegten Wünsche, worauf dem Antrage der Kommission zugestimmt wurde.

Bei § 9 Bahnhofsneubau Bruchsal führte Abg. Fröhlich (freif.) unter Hinweis auf eine gerichtliche Verhandlung aus, daß die Verhältnisse des Bahnhofs Bruchsal zu enge seien und daß daher der Bahnhof betriebsgefährlich genannt werden müsse, besonders an der eisernen Brücke der Straßenunterführung. Ich bitte die Regierung, dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und nähere Erhebungen anstellen zu lassen.

Staatsminister von Brauer: Daß der Bahnhof in Bruchsal betriebsgefährlich sein soll, ist der Regierung nicht bekannt. In die Generaldirektion sind noch keinerlei Mittheilungen gelangt, daß im Bahnhof Bruchsal der Betrieb nicht richtig funktionieren könne. Es scheint, daß einige Herren bei dem Abg. Fröhlich Klage geführt haben, anstatt sich besser an die zuständige Behörde zu wenden.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Fröhlich (freif.), des Baudirektors Engler, sowie der Abg. Ritsner (natl.) und Pfefferte (natl.) wurden sämtliche Positionen nach den Anträgen der Kommission angenommen.

Abg. Fröhlich (freif.) erstattete darnach Bericht über den Nachtrag zum Spezialbudget des Finanzministeriums, Ausgabe-Titel 7 P § 3a. Einnahme-Titel 4 P § 1, Dienstgebäude des Hauptzollamts Pforzheim und die bezüglichen Petitionen. Es werden 380 000 M. angefordert, denen aus dem Verkauf des Geländes, auf dem das jetzige Steueramtsgebäude sich befindet, 380 000 M. Einnahmen gegenüberstehen. Es sind zu dieser Position Petitionen eingegangen, die zunächst verlangen, daß das Steueramt an dem jetzigen Plage verbleiben soll, daß aber, wenn dies nicht erreicht werden kann, das in Frage stehende Gelände nicht der Privat speculation überlassen, sondern an die Stadt verkauft wird.

Die Kommission war einmüthig der Ansicht, daß ohne die Intercession der Stadt Pforzheim zu verlegen, das Steueramtsgebäude verlegt werden kann. Bezüglich des zweiten Punktes der Petition war die Kommission der Ansicht, daß der Stadt Pforzheim entgegenzukommen werden sollte. Sie stellt deshalb den Antrag, die in Ausgabe und Einnahme eingestrichelte Summe mit der Maßgabe zu genehmigen, das bereits getroffene Liebereinkommen über den Verkauf des Geländes nicht zu vollziehen, sondern der Stadt Pforzheim Gelegenheit zu geben, zu einem angemessenen Preise das Gelände zu erwerben, daß aber unter allen Umständen den Wünschen der Stadt Pforzheim bezüglich der Regulierung der Schloßgartenstraße Rechnung getragen wird.

Abg. Wittum: Eine bessere Lage, als sie das Zollamt in Pforzheim jetzt hat, ist kaum zu finden. Es ist nicht zu bezweifeln, daß das jetzige Gebäude Mängel leidet. Man ist in Pforzheim aber der Meinung, daß diese Mängel leicht abgeholfen werden kann, wenn an der jetzigen Stelle ein neues Gebäude errichtet wird. Redner kam des Näheren auf eine Denkschrift der Stadt Pforzheim zu sprechen, in der die Verhältnisse in eingehender Weise geschildert werden und führte aus, daß die Stadt Pforzheim, die vor einer Reihe großer, viele Millionen erforderlicher Aufgaben steht, nicht einen solchen Preis für ein Gebäude bezahlen kann wie die Privat speculationen. Die Stadt Pforzheim hat seiner Zeit für das Gelände 240 000 Mark angeboten. Auf ihr Angebot bekam sie von der Regierung jedoch lange Zeit keine Antwort. Und als endlich eine Antwort eintraf, wurde ihr mitgetheilt, daß für das Gelände ein Preis angeboten wurde, der wesentlich höher als das Angebot Pforzheims sei. Darüber war man in Pforzheim sehr gereizt und auch ich war gereizt und habe mir für heute eine scharfe Rede ausgearbeitet. Ich übergehe jetzt in Mannheim war und auf der Rheinbrücke dort stehend über all die großen und wichtigen Fragen nachdachte, die unser Volk und unsere Parlamente bewegen, da schien mir die Sache denn doch nicht so bedeutend, daß ich mich entsetzlichen Lomte, die scharfe Rede zu halten. Ich vertraute daher meine Rede den Fluthen des Rheins an (Heiterkeit) und sie wird heute bis nach Worms oder weiter gekommen sein, wenn sie die Fische nicht gefressen haben. (Große Heiterkeit.) Es hat mich gefreut, daß die Kommission einen Weg zur Verständigung gesucht hat, der hoffentlich dazu führt, daß es in der fraglichen Angelegenheit zu einer befriedigenden Lösung zwischen der Regierung und der Stadt Pforzheim kommt.

Abg. Wed (Eog.): Es hat mich gefreut, daß der Abg. Wittum seine Rede in den Rhein geworfen hat, denn bei seiner gereizten Stimmung war es zu befürchten, daß er sich selbst in die Fluthen stürzen würde. (Stilmische Heiterkeit.) An der Sache ist nicht Alles geschehen, was hätte geschehen sollen. Die Regierung darf sich der Privat speculation gegenüber nicht zu sehr von Rücksichten leiten lassen. Auf jeden Fall erscheint es nöthig, daß in der Sache die neugewählte Gemeindevertretung Pforzheims gehört wird. Ich hoffe, daß die Regierung den Wünschen Pforzheims Rechnung tragen wird.

Abg. Wildens (natl.) sprach sich für den Antrag der Kommission und eine Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der Stadt Pforzheim und der Regierung aus.

Finanzminister Buchenberger wies darauf hin, daß mit der Stadt Pforzheim von Seiten der Polizeidirektion Verhandlungen gepflogen worden sind, daß aber der Stadtrath Pforzheims, nachdem ihm das Angebot mitgetheilt worden war, keine weiteren Schritte gethan hat. Wir sind bereit, mit der Stadt Pforzheim nochmals in Verhandlungen einzutreten, und es ist nun Sache der Stadt, an das Finanzministerium mit einem Angebot heranzutreten. Diese Offerte muß selbstverständlich weiter gehen als die frühere. Wir werden nicht kleinlich sein, aber das will ich heute schon sagen, daß der Preis wesentlich höher sein muß als der, den die Stadt Pforzheim seiner Zeit anbot.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Wed (Eog.), Wittum (natl.) und Wildens (natl.) wurde der erste Theil des Kommissionsantrages mit allen gegen 3 Stimmen (Wittum, Wed und Eichhorn), der zweite Theil einstimmig angenommen.

Abg. Pfefferte (Centr.) berichtete hierauf über das Spezialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die Jahre 1902 und 1903.

Der Antrag auf Genehmigung dieses Budgets wurde ohne Debatte angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Petitionen.

× Tagesordnung der 18. Sitzung der Ersten Kammer auf Donnerstag den 26. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr. 1. Anzeige neuer

Eingaben. 2. Verabreichung des Berichtes der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesekentwurf, betreffend Veränderungen des Gesetzes über den Elementarunterricht. Berichterstatter: Geheimrer Hofrath Dr. Schäfer. 3. Erhaltung und Verabreichung des Berichtes der Budgetkommission, die summarische Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1900 und 1901 und des hierfür aus den Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwandes betr. Berichterstatter: Geheimrer Kommerzienrath Scipio. 4. Verabreichung des Berichtes der gleichen Kommission über das Spezialbudget des Eisenbahnbaues für die Jahre 1902 und 1903. Berichterstatter: Geheimrer Kommerzienrath Scipio.

Badische Chronik.

† Durlach, 24. Juni. Der Bürgerausschuß hat den vom Gemeinderath vorgelegten Protest gegen die in der Zweiten Kammer angeregte Verlegung der Gemarkungsgrenze zwischen Karlsruhe und Durlach einstimmig angenommen. Der Gemeinderath wird nun die nöthigen weiteren Schritte bei den zuständigen Behörden einleiten.

* Mannheim, 25. Juni. Gestern Abend hat sich ein 27-jähriges Bussfräulein aus Frankfurt a. M., wohnhaft in Ludwigshafen, aus noch unbekannter Ursache in der Wohnung ihres Bräutigams in S 3 durch zwei Revolverkugeln getödtet.

/: Aus Baden, 25. Juni. Einem Gesuche der oberbad. Bingervereine entsprechend, hat das Großherzoggl. Finanzministerium die Bestimmung getroffen, daß den Mitgliedern von Bingervereinen, die Weine von ihrem Verein kaufen, auf Ansuchen die Weinsteuern aus Billigkeitsgründen in den Fällen nachgelassen werde, in denen der Wein nicht etwa in einen Wirtschaft- oder Weinkleinverkaufsstelle eingekauft wird und die von einem Mitgliede bezogene Menge nicht größer ist als die seiner Zeit an den Verein abgegebene, und daß ferner die Ausfertigung der Kontrollscheine für die steuerfrei zu befreienden Weinmengen gebührenfrei erfolge. Zur Kontrolle ist in jedem Falle, in dem Steuernachschuß beanfucht wird, der Steuerermittler eine Bescheinigung des Bingervereins über die Menge des von dem Gesuchsteller seit letztem Herbst abgegebenen Weines bezw. von ihm abgelieferten Trauben und über die Letzteren, sobald von ihm bei dem Verein gekauften Weinmengen vorzulegen.

Aus der Residenz.

* Im Stadtgarten gibt heute (Mittwoch) Abend die Volksgesellschaft unter Meffler Voettge's Leitung ihr letztes Konzert vor ihrer Tournee nach dem Norden.

— Auktionen. Von der Intendantur der Münchener Hofoper wurde der Kgl. Opernsänger Rudolf Meiß aus Hannover eingeladen, bei den Richard Wagner Festspielen im neuen Prinzregententheater mitzuwirken. Als erste Rolle wird der von Karlsruhe stammende und auch durch sein mehrfaches Auftreten hierseits bekannte Künstler den König Heinrich in „Lohengrin“ singen. Er dürfte in München u. a. auch unsern unvergessenen Kammerjäger Karl Nebe, das ehemalige Mitglied unserer Hofkapelle, antreffen. Gestern schon sang Herr Nebe in München, den „Bachmeyer“ in den „Meisterfingern“ und im August wird er dieselbe Partie im Prinzregententheater dorten geben.

— Lehrerkonferenz. Herr Rektor Dr. Gerwig besuchte in der Pfingstwoche im Auftrage des Stadtrathes die deutsche Lehrerversammlung in Chemnitz und studierte das Schulwesen dieser Stadt, sowie einiger anderer sächsischer Städte. Die dabei gemachten Erfahrungen und die erhaltenen Einblicke machte er gestern Abend zum Gegenstande eines Vortrages in der freien Konferenz der hiesigen Volksschullehrer. Seine Ausführungen, besonders die Vergleiche zwischen sächsischen und badischen, dann zwischen Chemnitzer und Karlsruher Schulverhältnissen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Wir glauben, daß der hiesigen Bevölkerung durch die Veröffentlichung einiger interessanter Einzelheiten des Vortrages, z. B. gerade aus den Chemnitzer Schulverhältnissen, gebient sein möchte, und werden vielleicht nächstens auf den Vortrag zurückkommen.

Konferenz deutscher Sonntagfreunde.

In Karlsruhe, 25. Juni. Die Konferenz der deutschen Sonntagfreunde wurde gestern Nachmittag durch Hrn. Kirchenrath D. Lemmer-Heidelberg im evang. Vereinshaus hier eröffnet. Es hatten sich Vertreter der Sache aus ganz Deutschland eingefunden, auch das internationale Komitee mit seinem Sitz in Genf hatte sich durch drei Abgeordnete vertreten lassen. In seinem Begrüßungswort hob der Vorsitzende insbesondere hervor, daß die Sonntagfreunde zur Heilnahme an ihrer Arbeit jeden willkommen heißen, welchem Stande er auch angehöre und auf welchem dogmatischen Standpunkt er auch stehe, der ernstlich an seiner Stelle mitwirken wolle, unserem Volke den Segen eines von Arbeit freien, wirklicher Erholung gewidmeten, Herz und Gemüth erhebenden Sonntags zu verschaffen. Nach einem freundlichen Begrüßungswort des Herrn Prälaten D. Helbing erstattete Herr Pfarrer Lamerdin-Diebsheim einen kurzen Bericht über die Arbeit der Sonntagfreunde in Deutschland, worauf Herr Prof. Dr. von Rixheim-Heidelberg das erste Referat hielt über: „Die Aufgabe des Staates gegenüber dem Sonntage.“ Die lebendig vorgetragenen Gedanken können hier nur kurz angedeutet werden. Daß der Staat eine große Aufgabe gegenüber dem Sonntage hat, zeigt positiv die Thatsache, daß ein richtig gefeierter Sonntag die leibliche und geistige Spannkraft eines Volkes erhält, und negativ die andere Thatsache, daß bei der derzeitigen Art, den Sonntag zu „feiern“, er ein Tag geworden ist, an dem die Kriminalstatistik weitaus die größte Zahl der Verbrechen und Vergehen zu verzeichnen hat. Es ist namentlich im letzten Jahrzehnt durch die Gesetzgebung für Sonntagschluß, namentlich Sonntagsruhe, viel geschehen. Sonntagsruhe gibt es aber z. B. noch nicht im Biergewerbe und doch sieht die genannte traurige Thatsache der Kriminalstatistik in ursächlichem Zusammenhang mit dem erstgenannten Alkoholkonsum gerade am Sonntage. Wenigstens für den Sonntag Vormittag etwa bis 11 Uhr sollte reichsweitlich auch Sonntagsruhe

im Wirtschaftsbereich eingeführt werden. Der Staat hat vorbildlich zu wirken durch seine Beamten, seine Betriebe, s. B. besonders auch die Post, für welche Padeisförderung am Sonntag nicht vorgeschrieben sein dürfte usw. Das beste Sonntagsrecht kann aber nicht alles gut machen, wenn nicht eine geheiligte Sonntagsruhe mitwirkt. Sie zu schaffen und zu wahren, ist Aufgabe aller. — Treffliche Gedanken trug daran anschließend Herr Pfarrer Schönbach über „Der Ruhetag im modernen Arbeiterleben.“ Die Abendversammlung im großen Saal der Eintracht war von weit über 1000 Menschen besucht.

Die Volksversammlung, die gestern Abend anlässlich der Konferenz der deutschen Sonntagsfreunde stattfand, war so zahlreich besucht, daß der große Eintrachtsaal nicht ausreichte, die Erschienenen alle zu fassen, und viele in dem Vorraum stehend, den trefflichen Reden lauschten, die mit großem Beifall aufgenommen wurden und sichtlich Eindruck machten. Nachdem die Versammlung, in welcher sich zahlreiche Damen befanden, „Lobe der Herrn“ angenommen hatte, hielt Herr Pfarrer Lamerdin von Diebelsheim (Amt Bretten) die Begrüßungsansprache und kennzeichnete die Aufgabe der Gesellschaft der deutschen Sonntagsfreunde, nämlich dahin zu streben, daß Allen ein Sonntag zu Theil werde, daß der Sonntag wieder zum Sonntag werde. Dann referierte Herr Präsident Gambini-Gent in französischer Sprache über die internationalen Bemühungen um den Sonntag. Er wies darauf hin, wie die Bewegung von Gent ausging und 1860 dort von Gobet ein Komitee gegründet wurde. Er führte aus, daß die Gesetze für die Sonntagsfreunde noch nirgends vollkommen seien, deshalb müssen zur Durchführung der Sonntagsfeier alle Faktoren, Gesetz, öffentliche Meinung, Presse etc. zusammenwirken. Zuletzt gedachte Redner des 50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs und betonte, daß man gerade in Baden besonders bestrebt sei, die Bestrebungen für den Sonntag in christlichem Sinne zu unterstützen. Nachdem Herr Professor Dr. v. Kirchengeld-Heidelberg den Inhalt des Referats verdeutlicht hatte, ergriff Herr Hofprediger a. D. Stöcker-Berlin das Wort zum Thema: „Der Sonntag und das öffentliche Leben.“ Er gab Beispiele der Sonntagsheiligung, wie man sie in Berlin beobachten kann, zeichnete Bilder, wie es am Sonntag im öffentlichen Leben leider aussieht. Ohne Sonntag könne das Volksleben nicht gedeihen. Und es sei unbegreiflich, daß unter den Angestellten das Bedürfnis einer wahren Sonntagsruhe, gesäugt durch den Sonntagshilfsgesetz, nicht vorhanden ist. Niemand hat uns denke aber daran, dem deutschen Volke den englisch-amerikanischen Sonntag aufzuzwingen. Einen wie mächtigen Eindruck auch die Sonntagsheiligung in England macht, die aber etwas Formenmäßiges und Steifes an sich trägt, so widerlich seien die Szenen der Trunkenheit am englischen Samstag und in der englischen Samstagsnacht. Zum Glück gebe es Gegenbeispiele in Deutschland, wo sich ein Sonntag herausgebildet hat, der weit schöner ist als der englische Sonntag. Der folgende Redner, Herr Licentiat Weber-München-Gladbach, bemerkte, daß das englische Volk am Sonntag daheim in den Häusern säuße, und sprach über die falschen und die wahren Sonntagsfreuden. Als letzter Redner referierte Herr Pfarrer Probst-Horzen (Schweiz) zum Thema „Der Sonntag des Arbeiters“ und wünschte eine Organisation der Werktagsoberleitung im Sinne einer größeren Verantwortlichkeit im öffentlichen Leben. Zuletzt machte Redner einige Mittheilungen aus dem letzten internationalen Kongress zu Paris (1900). In Frankreich mache die Bewegung für den Sonntag als Ruhe- und Feiertag mächtig an, zugleich mit der Los von Rom-Bewegung. Dem Kongress habe auch ein Altentwurf Paul Krügers vorgelegen, das eine Schilberung des stillen, ruhigen Sonntags bei den Büren enthalte, bei denen in Folge der meist großen Entfernung der Farmen von den Kirchen jeder Hausvater sein Priesterrecht daheim ausübt. Welche Kraft und Energie für das Bürenvolk aus diesem Sonntag erwachsen, davon hat der Krieg das beste Zeugnis abgelegt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

- Aiel, 25. Juni. Die Kaiserliche „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord passierte um 8 Uhr die Holtzauer Schleiße und machte dann nach ihrem Einlaufen in dem Hafen vor der Reventlowbrücke fest.
— Dresden, 25. Juni. König Georg, der heute das Hoflager in Horstwitz bezogen hat, hat seinem Dank in nachstehendem Erlaß Ausdruck gegeben:
„Beim Hinscheiden des Königs Albert, meines hochgeliebten Bruders, sowie aus Anlaß meines Regierungsantritts sind mir aus allen Theilen des Landes, aus allen Kreisen meines Volkes zahlreiche Beweise aufrichtiger Liebe und Treue zugegangen. Für alle diese Kundgebungen, die meinem Herzen wohlthatig haben, spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus.“
L. Altenburg, 25. Juni. Der Herzog nahm heute das neue Steuerergesetz ungeschädigt des Widerstands aller Städte an.
hd Darmstadt, 25. Juni. Die Zweite Kammer nahm die Regierungsvorlage betreffend die Errichtung einer Hypothekensank zur Förderung des Realcredits an.
hd Wien, 25. Juni. Wie von informierter Seite verlautet, ersucht die Regierung wegen der Kündigung des ungarischen Handelsvertrages den Landesfinanzdirektoren in den an Ungarn angrenzenden Provinzen die Weisung, alles vorzubereiten, daß am 1. Januar 1903 der Grenzfinanzwachdienst an der ungarischen Grenze seinen Anfang nehmen kann.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

2. Gesammtgastspiel des Agl. Hoftheaters Stuttgart. A.H. Karlsruhe, 24. Juni. Man darf sich schon etwas kürzer fassen, wenn man einen Rückblick auf den gestrigen Abend wirft, der leider von Giacomo's Schauspiel in 4 Akten: „Die die Blätter...“ in Anspruch genommen wurde. Die Fabel ist „eng beieinander“. Ein durch die Zeitumstände zum 70pct-Afford mit seinen Gläubigern gezwungener christlicher Geschäftsmann, Namens Rosani, müht sich redlich für den Unterhalt seiner Familie, mit der er in Genf eine Stube bei einem Neffen fand. Eine seine Familie übrigen, in der Mutter und Sohn auf bedenklichen Seitenwegen gehen als Sklaven ihrer gennährten Neigungen. Die Tochter allein lernte sich den veränderten Verhältnissen anpassen und ihr ist darum in dem modernen Better Massimo eine gute Zukunft gewiß. Aber der Titel mit den geheimnißvollen drei Punkten? Ja so. Signor Rosani behauptet einmal, daß seine verehrten Familienangehörigen nicht fest in gutem Boden wurzeln, daß ein Windstoß sie dahinschleudern und ihrem Untergang entgegenführen würde „wie die Blätter“. Diese sehr schöne Titularphrasen ist aber eine so kramphast konstruirte Redewendung, daß sie durchaus nicht in naturnothwendigem Zusammenhang mit dem Stück steht. Die Hauptwirkung des Schauspiels von Giacofa besteht in der Erzeugung einer so soliden Langeweile, wie sie der Arzt dem Verdauungssystem eines Kritikers nicht schöner vorzureden kann. Dem thun auch einige unseufzerhüßliche Pointen, ob sie nun gegen d'Annunzio's Schönheitsfresko und Genusverfeinerung, gegen die ultra-moderne Malerei, oder auch das Lawn-Tennis als Lebensberuf sich wenden, keinen Witz. Eine Wiederholung reißt sich um die andere und dazu dann noch eine Anzahl moderner Bühnenpauken auf der offenen Szene, langathmige Auseinandersetzungen trivialster Art, die vielleicht ohnedem noch beanpruchten, von gutmüthigen Leuten für geistreich und überzeugungsvoll gehalten zu werden. Das alles ist

L. Wien, 25. Juni. Die Nachrichten von der Erhebung Bulgariens zum Königreich werden hier in amtlichen Kreisen demotiviert.

hd Remberg, 25. Juni. Die preussischen Behörden verlangen, hiesigen Blättern zufolge, die Auslieferung der im Breschener Schul-Prozesse zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilten Jean Blafeda, welche mit ihren Kindern hierher geflüchtet ist.

— Paris, 25. Juni. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die konservativen und nationalistischen Senatoren nach Beendigung der Generaldebatte über die 2jährige Militärdienstzeit den Antrag einbringen wollen, daß die Erörterung der einzelnen Artikel vertagt werde, bis der gesamte Oberkriegsrath eine eingehende Aeußerung über die geplante Verringerung der Dienstzeit abgegeben habe.

L. Petersburg, 25. Juni. Die Gattin des wegen Spionage angeklagten Oberlieutenants Gimm hat sich nach hier begeben, um für ihren Gemahl bei dem Saren Gnade nachzusuchen. Ihr Mann sei infolge der ganz bedeutenden Ausgabe seiner Privatreise zum Hochverräter geworden, heißt es in diesem Gnaden-Gesuche.

L. Washington, 25. Juni. Die Kreuzer „Cincinnati“ und „Tosca“ haben dem Marinodepartement ihre Ankunft in den venezolanischen Gewässern gemeldet. Weitere Nachrichten von ihnen sind nicht eingetroffen. In amerikanischen Regierungskreisen glaubt man, daß in Venezuela, wie alle Telegramme, so auch die des Washingtoner Staatsdepartements, angehalten werden.

Die Verschiebung der englischen Krönung.

K London, 24. Juni. Als heute die Meldung von der Erkrankung des Königs den unerwarteten Krönungs-Ausschub brachte, ging die Delegation der Stadt ihrem Abschlusse entgegen und die Preise stetig weiter in die Höhe. Die Dmmbusse waren von sechs heute auf acht Pence für die gewöhnliche eine Penny-Strecke fortgeschritten. Rittalien- und Fleischpreise waren um 50—100 % in die Höhe geschwollen und frische Fische hatten bereits Hungersnotpreise erreicht. Gestern wurden allein schon an Rasth auf dem Fischmarkt zu Billingsgate 220 000 Pfund, heute aber bereits über 500 000 Pfund Laach verkauft, daneben die doppelte Gewichtszahl aller sonst in einer ganzen Woche dort verkauften Fische.

Uebrigens war der englische Patriot wieder einmal nicht wenig gekränkt worden. Die Delegationen stammen nämlich meist aus Italien, die Penny-Krönungsmedaillen kommen von Deutschland, der Krönungsbraten wird von Frankreich geliefert — es scheint beinahe, wie die „Hall Mail Gazette“ treffend bemerkt, als wenn andere Nationen den englischen Volke hilflos die Hand leisten wollen, damit es bei seinen festlichen Veranstaltungen nicht in Verlegenheit gerathe. Von Cherboung kam die Nachricht, daß eine Fleischladung von Frankreich nach dem Londoner Smithfield Markt unterwegs sei; Butter komme von der Normandie, Kränkel von Arles, Weichen von der Provence; aber auch Champagner und die leidigen Woblen liefere Frankreich. Dagegen ließe sich schließlich nichts einwenden, aber daß jetzt nur auch das alte, belästigte „Roast beef of old England“ von jenseits des Kanals bezogen werde, sei doch ein gewaltiger Schlag, der so leicht nicht verschmerzt werden könne. Nun, es hat schließlich heute ganz anders verschmerzt werden müssen und die ausländischen Fest-Lieferanten werden ihrerseits froh sein, wenn sie ihre Waaren pünktlich bezahlt erhalten.

Was die weiteren heutigen vergeblichen Festerwartungen angeht, so hatte der Mangel an Fuhrwerk bereits dazu geführt, daß die Straßen von Güterkarren, Fracht- und Rollwagen, Kierwagen, kurz allem, worauf man überhaupt Menschen fortbewegen kann, wenn auch nur im Schleichschritt als „Fretboot“ und Leihfuhrwerk benutzt wurde, natürlich mit dem Resultate, daß der schon so behinderte Verkehr immer unumgänglicher ward. Die Hotels waren überfüllt, oder gaben das wenigstens vor, um ihre fast unerschwinglichen Preise zu halten. So war man bereits auf die Idee gekommen, für die Kaufleute der ärmeren Provinzler, die ein Nachtquartier nicht erschwingen können, und auch nicht mit Frau und Kind in den Parks übernachten möchten, die Kirchen für die Nächte der Feste zu öffnen. Der Rektor von St. Mary künbigte sogar an, er werde seine Kirche von zehn Uhr Abends an Mittwoch für solche „ankündige Obdachlose“ offen halten, und zwar beiderlei Geschlechtes, sofern sie nur ein Eisenbahnticket als Legitimation vorweisen, und ihnen überdies um 3 Uhr Morgens Kasse serviren lassen. Andere Geistesliche lassen sogar für die Bequemlichkeit ihrer nächtlichen Gäste sorgen. Außerdem wurden heute noch auf der ganzen Strecke des Festzuges und da, wo der Andrang sonst am stärksten erwartet wurde, auch Trinkfontainen angelegt, da die meisten Leute kaum ein Wirtshaus erreichen können, und überdies das Interesse vorlag, die Trunkenheit an solchen Tagen nicht noch über das gewöhnliche Maß zu fördern.

hd London, 25. Juni. In der Bevölkerung ist nach wie vor die enttäuschende und konsternierende Wirkung der Krönungs-Vertragung unsagbar groß. Der Aufschub dieser seit Wochen und Monaten vorbereiteten Feier riesenhaftesten Stills berührt eine solche Anzahl der verschiedenartigsten Lebens-Interessen, daß die Konsequenzen im Augenblick gar nicht annähernd zu ermessen sind. Sicher scheint, daß es sich um einen Aufschub von Monaten, vielleicht um ein Jahr handelt. In der unter so eigentümlichen Umständen erfolgten ersten Erkrankung des Königs wird von einem großen Theil des Publikums das Warten eines düsteren Verhängnisses empfunden.

gerade nicht geeignet ein günstiges Urtheil hervorzurufen und wir können es unserer Generaldirektion nicht verargen, wenn sie das Stück nicht auf der Karlsruher Spielplan übernimmt. Die Aufführung unter Hans Meery legte wiederum das beste Zeugniß für das treffliche Zusammenspiel unserer Stuttgarter Nachbühne ab und fand infolgedessen mit Recht beim Publikum lebhaften Beifall. Einzelleistungen vermochten in diesem so wenig interessanten Stück auch ihrerseits nicht recht zu erwärmen, wenn auch die Charakterisirkungskunst von Alexandrine Rossi als Gattin Rosani's und Hugo Fesfen als ihr Sohn i. Ehe, noch besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Vermischtes.

- L. Düsseldorf, 25. Juni. Von der Besatzung des Kanonenboots „Panther“ ist ein Matrose ertrunken. Derselbe stürzte in den Rhein und ging sofort unter, sodas alle angelegten Rettungsversuche ohne Erfolg blieben.
— München, 25. Juni. (Tel.) Ein Münchener 18jähriger Gasarbeiter ist am Montag im Kaisergebirge abgestürzt und wurde von einer Rettungsexpedition schwer verletzt nach Hinterbärenbach gebracht. (M. N. N.)
hd Innsbruck, 25. Juni. (Tel.) Das Automobil Nr. 381 ist auf der Tour Paris—Wien heute um halb 8 Uhr bei Inns über die Straßenbrückung gestürzt. Die Personen wurden wenig beschädigt, dagegen ist der Wagen unbrauchbar geworden. (H. B.)
— Raibach, 25. Juni. (Tel.) Gestern Abend wurde Ingenieur Feins, als er auf seinem Rade fuhr, von einem elektrischen Wagen erfasst und tödtlich verletzt. Auf dem Sterbebette wurde er noch mit seiner Braut getraut.
— Brunn, 24. Juni. (Tel.) Bei dem gestrigen Gewitter in Federsdorf, in der Nähe von Znaim, wurden drei Personen, welche unter einem Baum Schutz gesucht hatten, vom Blitze getödtet.
— Kasan, 25. Juni. (Tel.) Durch die beiden letzten Brände im tatarischen Stadtviertel wurden über 300 Häuser eingestürzt.

Ein englischer Diplomat erzählte einem Wiener Journalisten, König Eduard sei seit seiner Thronbestigung nervös und ängstlich wegen der Krönung, da ihm hinterbracht worden sei, eine Blacuncrin habe ihm prophezeit, er werde nie ein gekrönter König sein. Die Aeußerung habe namentlich auf die Königin einen starken Eindruck gemacht. (Es war zu erwarten, daß jetzt auch der Aberglauben sich breit machen würde, nicht aber, daß selbst ein englischer „Diplomat“ solch Geschwätz verbreitete. D. N.)

— London, 25. Juni. Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich ist heute morgen abgereist. Ferner reisten ab Prinz Leopold von Bayern und Prinz Albert von Belgien. Der französische Vertreter folgt heute nach.

hd London, 25. Juni. Alle auswärtigen Gäste reisen heute ab. Die irischen Parlamentsabgeordneten beschloßen gestern sofort, die für den Krönungstag in Dublin geplanten antienglischen Demonstrationen zu unterlassen. (H. B.)

hd London, 25. Juni. Eine große Anzahl Prozesse sind bereits anhängig gemacht worden gegen Haus- und Hotelbesitzer, die sich weigern, die für die vermieteten Fenster erhaltenen hohen Beträge zurückzuerstatten.

— Portsmouth, 25. Juni. Admiral Gotham empfing an Bord des Flaggschiffes „London“ die fremden Admirale und Kapitäne und theilte ihnen mit, daß die Flottenparade hätte aufgegeben werden müssen. Die fremden Vertreter drückten ihre Theilnahme aus.

Die Krankheit des Königs.

— London, 25. Juni. Eine große besorgte Menschenmenge umstand heute Morgen den Buckingham-Palast, auf das Anschlagen des Bulletin's wartend, dessen Inhalt beruhigend wirkte. Die Zeitungsbüreaus sind von einer zahlreichen, das Bulletin lesenden Volksmenge umgeben.

L. London, 25. Juni. Die Temperatur des Königs hatte um 11 Uhr Nachts eine bedenkliche Höhe erreicht. Im Laufe der Nacht und des heutigen Tages bekam der König wiederholt Einspritzungen von Stimulantien um die Herzthätigkeit rege zu erhalten. Die Aerzte sind bemüht, eine Ausbreitung des Abszesses zu verhindern. Man befürchtet gleichwohl den Eintritt einer Bauchfellentzündung.

— London, 25. Juni. Die „Morningpost“ erfuhr bei einer Anfrage im Schlosse Nachts um halb 1 Uhr, der König liege in erfrischendem Schlafe. Der Kräftezustand sei befriedigend. Es seien keine zu Besorgniß Veranlassung gebenden Anzeichen vorhanden.

— London, 25. Juni. Krankheitsbericht von heute, Mittwoch Vormittag 10 Uhr 30 Min. Der König war sehr unruhig und schlaflos im ersten Theile der Nacht, hatte aber etwas Schlaf nach 1 Uhr morgens. Der König ist frei von Schmerzen. Es ist kein ungünstiges Symptom aufgetreten und wenn alle Umstände erwogen werden, kann man sagen, daß der König befriedigende Fortschritte macht.

hd London, 25. Juni. Obwohl alle Bulletins sehr günstig über die Zeit nach der Operation klingen, wird man gut thun, sich nicht einem allzu großen Optimismus hinzugeben. Der Zustand des Königs ist durchaus nicht unbedenklich und die Namen „Appendicitis“ und „Peritonitis“ sind nur Umschreibungen eines schweren Leidens. Auch in intimen Hofkreisen macht man sich über den Zustand des Königs keine falschen Vorstellungen. Ein Arzt eines Kranken-Hospitals sprach die Ansicht aus, daß überhaupt nicht an eine Krönung in dem beschriebenen Umfange zu denken sei. Der König wurde lt. „B. L.“ sogar schon todt gesagt.

— London, 25. Juni. Der „Press Association“ wird über die Operation des Königs berichtet: Der Einschnitt, der eine Länge von fast 4 Zoll besitzt, wurde in der Leistenenge gemacht und zwar aufwärts in schräger Richtung nach außen. Nachdem der Theil, welcher die Verstopfung verursacht hatte, herausgeschnitten war, wurde ein System von Röhren angewandt, um die Eingeweide der Längseite zugänglich zu machen. Die Operation wurde ohne Komplikationen vollzogen und die Zirkulation des Darmes durch eine Röhre wiederhergestellt. Nach Ansicht der Aerzte würden wenigstens drei Wochen vergehen, ehe eine Besserung im Befinden des Königs zu erwarten ist.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 25. Juni. 14 Grad R.
Wasserstand des Rheins.
Maxau, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 4,94 m, gef. 0,13 m.
Kehl, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 3,40 m, fällt.
Waldshut, 24. Juni. Morgens 7 Uhr 3,34 m, fällt.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 25. Juni.

Der Luftdruck ist heute ziemlich gleichmäßig vertheilt, am höchsten über dem nordwestlichen Meer und über der Nordsee, am niedrigsten südlich Island und über Südwestfrankland. In Deutschland ist das Wetter im Nordwesten heiter sonst veränderlich, Heiteres, warmes Wetter ist wahrscheinlich.

Sommersprossen

Herba-Seife. 3. h. v. St. M. 1.25 in Apotheken und Parfümerien oder vom Fabrikanten J. G. Roth, Hanau. 336Sa

Badische Weine.

Weißweine Rothweine
von 40 Pfg. an per Liter von 70 Pfg. an per Liter
unter Garantie für Reinheit liefern in Reihgebunden beliebiger Größe; auf Wunsch Proben gratis.
4889.30.1 Gebr. Schlager, Lahr i. B.
(Prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen.)

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obdrig.

conc. Villetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Erbprinzenstr. 6.

Wegen ungünstiger Verhältnisse und allzu großer Konkurrenz mußte die Ziehung der 3. und letzten Bad. Invaliden-Geld-Lotterie vom 13. u. 14. Juni auf den 5. September verschoben werden, an welchem Tage die Ziehung bestimmt unter Garantie stattfindet. Der Loosvorrath ist nur mehr unbedeutend und ist daher ein baldiger Ausverkauf voranzusehen. So lange der Vorrath reicht, sind diese Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Porto und Liste 25 Pfg. extra bei dem Generalse Agenten J. Stürmer und den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Steigerung-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben wird das untenbeschriebene zum Nachlaß des Girschwirts Wilhelm August Schmidt in Karlsruhe-Mühlburg gehörige altrenommierte Wirtschaftsanwesen am Dienstag den 1. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle des Stadttheils Mühlburg, Hardtstraße Nr. 3, der Erbauseinandersetzung wegen öffentlich versteigert, nämlich:
Eg. Nr. 4893.
Das mit Nr. 20 der Hardtstraße bezeichnete zweistöckige Wohnhaus mit Wintergärtchen, Seiten u. der Realwirtschaftsgerichtigkeit, „Zum Hirsch“ im Stadtteil Mühlburg, damit verbundene gutgehender Weg mit Eiseller, großen neugebauten Saal und kleineren Nebenräumen, Gartenwirtschaft sowie Delonomiegebäude mit Stallung und Gemüsegarten; das ganze Anwesen an verkehrsvortheilhafter Lage, in Flächeninhalt von 18 a 61 qm.
Die Versteigerungsbedingungen können im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats — Kaiser-allee Nr. 151, 2. Stock, hier — eingesehen werden.
Dem Erwerber des Anwesens ist auch Gelegenheit geboten, das vorhandene Wirtschaftsinventar durch Kauf unter der Hand zu erwerben. 7026*
Karlsruhe, den 3. Juni 1902.
Groß-Notariat VII.
Schittler.

Steigerung-Ankündigung.

Aus der Konturmasse des Christian Zimmermann von Bruchsal werden am Samstag den 28. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr, im Keller, Schloßstraße, gegen Baarzahlung versteigert:
etwa 20000 Liter Weißwein, 7000 „ Schiller, 600 „ Erbswein, 5 große Fässer, je 5000 Liter haltend, 10 Fässer von 600—1800 Liter, eine Partie Transportfässer, sowie eine Partie Fassbänne. 8646*
Bruchsal, 24. Juni 1902.
Der Konkursverwalter.
Aug. Keim.

Citronen.

schöne, große Frucht, per Duzend 75 Pfg., empfiehlt 7905
Emil Röderer,
Conditorei und Café,
Ede Jähringer u. Waldhornstr.
— Telefon 1585. —

Eier! Butter!

10 Pfd. garant. naturreine, tägl. frische Kuhbutter allerfeinst 7 Mk. loco, 75 C. frische, helle Reineier Ia. 4 Mk. loco. Nachh. Hermann Neumann, Podwoleczyka Nr. 8, russ. Grenze. 8637.2.1
Gebirgs-Preisselbeeren
in feinstem Raffinade eingekocht, Dosen mit 25 Pfd. à 9 Mark empfiehlt
V. Merkle, Karlsruhe,
2.1 Groß-Postleasant. 7918

Sachenhäuser

Export-Apfelwein
2.1 in Flaschen empfiehlt 7914
Eugen Heff Nachfolger,
6 Karls-Friedrichstraße 6.

Rhein-Zuch

Prachtvolle NEUHEIT!
Reine Wolle.
3 Mtr. zum Anzug f. 13.50 M. Muster frei.
Tuchhaus Bostkos in Düren 75 Rheind.
Kind
6. Herkunft ist ein bl. Eheleute in Pflege ev. an Kindesstatt abzugeben.
Offerten unter Nr. B11194 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Robert Schneider,

Vertrieb der Naturheilmittel,
Karlsruhe, Kronenstr. 6, II.
Sprechst.: Früh bis 9 Uhr,
Nachm. 1—4 Uhr, Abends 7—8 Uhr.
Gesundheits-Berater der
Naturheilvereine:
Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt,
Offenburg und Bruchsal.

HAASENSTEIN & VÖGLER

Ca. 35 000 Mk.
auf Ia. Object als I. H.ypothek 7603.3.5
gesucht.
Offerten unter G. 1850 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Theilhaber gesucht.

Techniker sucht für rentables Unternehmen in Karlsruhe einen kaufmännisch gebildeten Gesellschafter mit 10 bis 15 Mk. eent. einen stillen Teilhaber.
Offert. unt. D. 1891 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, Kaiserstr. 180, I. 7745.2.2

Feuerversicherungs-Beamt.!

Junge Kraft, tücht. Arbeiter, per 1. August er. gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen beliebe man abzugeben unter V. 1881 an 7703.2.2
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Stadtacquisiteur für Feuer!

Eine größere deutsche Gesellschaft sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen Acquisiteur für Karlsruhe gegen Fixum und Provision. 7701.2.2
Offerten beliebe man abgeben unter G. 1889 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Für Birthe u. Metzger!

Wirtschaft zu verpachten
an tüchtigen, kautionsfähigen Birthe, in guter Lage in Wofenheim. Offerten zu richten unter A. 1887 an 7725.2.2
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Wirtschaft,

An einem verkehrsreichen Plage Mittelbadens ist eine gute Wirtschaft,
verbunden mit Biernebelage, zu verkaufen. Tüchtigen Wirtschaftslenten mit einigem Kapital wäre günstige Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten.
Offerten unter H. 1851 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 7802.2.2

Mechaniker

als zweiter Werkzeugmacher gesucht. — Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche an genaues Arbeiten gewöhnt sind und denen es um eine dauernde Stelle zu thun ist. Offerten unter F. 1933 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7910

Herrschafliche Villa

in Konstanz am Bodensee in vornehmer Lage, gr. Garten, prachtvolle Aussicht auf die Alpen, massiv gebaut und komfortabel eingerichtet, 12 Zimmer, Bad, Veranda etc., Gas und Wasserleitung, Nähe des Sees, prächtiger Anstalt, Verhältnisse halber zu verkaufen. Offert. unter Sch. 196 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz i. B.

Per 1. Oktober (evtl. auch früher)

sucht der e. f. f. b. Firma seine Stellung zu verändern. Suchender ist verheiratet.
Flotter Korrespondent und belfleider zur Zeit auch Kassierposten.
Prima Referenzen, Zeugnisse und Kaution zur Verfügung.
Reflektirt wird auf selbstständigen Posten. 8612a.2.1
Offert. unter Z. V. 988 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten.

Zu kaufen gesucht!

Großes herrschaftliches Wohnhaus mit schönem Park, in waldiger Gegend. Off. u. G. B. 239 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 8630a

Verlaufen.

Eine dunkel, pfeffer- und salzfarbige Schnauzerhündin, auf den Namen „Selma“ hörend, hat sich letzten Donnerstag verlaufen. Abzugeben gegen Verlohnung Hippur 153 bei Kornmüller oder Karlsruhe, Blumenstraße 17. B11196

Hebamme

niedergelassen. B11160
Frau Hillert,
Uhländstr. 10, 3. Stock.

Hohlbleiserei

mit elektr. Betrieb.
Schleisereien vom Feinsten bis zum Grobsten, auch kleine Maschinen u. f. m. sowie alle einschlägigen Reparaturen werden bei mir unübertroffen ausgeführt.
Zugleich empfehle meine echten Solinger Stahlwaren u. Wassen aller Art.
Aug. Eickhorn,
Kaiserstraße 70, Marktplaz.

Musstopfen

von Vögeln und Säugthieren wird naturgetreu und billig ausgeführt.
Waldstraße 27.

Milch-Verband.

Gute Gebirgs-Milch kann vom 1. Juli ab ab. später Morgens und Abends auf Lieferung verhandelt werden. 2.1
Zu erfragen unter Nr. B11175 in der Exped. der „Bad. Presse“.
Eine junge Frau sucht für einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung. Näheres Durlacherstr. 106, Seitenbau, 2. Stock. B11187

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 25. Juni, Abends 8 Uhr:
Abschieds-Konzert
der Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments.
Königlicher Musikdirektor Adolf Bostigo.
Eintritt: Abonnenten 30 Pf.
Nichtabonnenten 50 Pf.
Programm 5 Pf. 7912
— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. —

Kaiserstrasse 243

in der Nähe des Kaiserdenkmals
eine Filiale eröffnet habe.
Friedrich Wilhelm Hauser,
Kaiserstraße 76.

Ungeheuer viel Freude

bereitet Ihnen, Ihrer Frau und Ihren Kindern ein photographischer Apparat.
Reichhaltigste Auswahl in Kodaks und anderen modernen Constructionen — nur das Neueste und Beste — finden Sie in dem 6281.27.15
Specialgeschäft für Amateurphotographie
F. A. Huber,
Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz.
Sorgfältigste Ausführung aller photograph. Arbeiten.

Sorgfältigst

gereinigt werden Fahrräder bei billiger Bereinigung. B11192
Werderplatz 34 a, Werstraße.
Auf Wunsch werden die Räder abgeholt und wieder gebracht. 2.1

Schönes Pferdefleisch

und Wurstwaren zu haben bei K. Ohmann, Durlacherstr. 20.

15-20 Mille

gegen doppelte Sicherheit von solchem Mann gesucht. Off. unter Nr. 7878 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Sigaren-Geschäft.

Eine gutgehende Filiale wird an junge Leute ohne Kinder oder alleinstehende Person sofort abgegeben; evtl. tüchtige, solche Verkäuferin hierfür gesucht.
Offerten sind unter Nr. 7918 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Schöne Handschrift

Lehrkurse können sich Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, sowie Damen (separat) u. Schüler in 2-3 Wochen aneignen. Auswärtige in kürzerer Zeit, auch brieflich.
Kalligr. Inst.
Inh. E. Gander,
Kgl. Hof-Kalligraph

Am Sonntag den 29. Juni

findet
eine Rheinfahrt
auf
Strassburg i. E.
und zurück statt.
Abfahrt: Karlsruhe-Rheinhafen 5° Vorm.
Abfahrt: Strassburg 6° Nachm.

Gute und billige Restauration sowie Concert während der ganzen Fahrt.
Hin- und Rückfahrt Preis Mk. 4.—.
Gesellschaften von mindestens 30 Personen erhalten Preis-Ermäßigung.
Genügende Straßenbahnwagen ab Durlacher Thor Vorm. 5 Uhr.
Karten sind zu haben bei: G. Schneider, Kaiserstraße 122, P. E. Küter, Kaiserstraße 118, E. Zschoch-Lacroix, Kaiserstraße 229, G. Steinmann, Karlsru. 27 (Ludwigplatz), J. Eisele, Werderplatz 41. 7911
Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß der Salondampfer bereits Samstag Nachmittags 4 Uhr im Karlsruher Rheinhafen eintrifft und deshalb die Abfahrt Sonntag Früh pünktlich erfolgt, sowie daß der Dampfer gegen jede Witterung geschützt ist.
Speisen und Getränke werden zu ortsüblichen Preisen verabreicht und wird Sorge getragen, daß solche genügend vorhanden sind.
Ausfahrt vom Saß, ff. helles Exportbier, 1/10 Liter 10 Pfg., aus der Brauerei A. Printz.

Ausführl. Prospekt

kann auch in Karlsruhe, Blumenstrasse 7, 1 Tr., abgeholt werden. 7777.2.1

Salondampfer
auf
Strassburg i. E.
Abfahrt: Karlsruhe-Rheinhafen 5° Vorm.
Abfahrt: Strassburg 6° Nachm.
Gute und billige Restauration sowie Concert während der ganzen Fahrt.
Hin- und Rückfahrt Preis Mk. 4.—.
Gesellschaften von mindestens 30 Personen erhalten Preis-Ermäßigung.
Genügende Straßenbahnwagen ab Durlacher Thor Vorm. 5 Uhr.
Karten sind zu haben bei: G. Schneider, Kaiserstraße 122, P. E. Küter, Kaiserstraße 118, E. Zschoch-Lacroix, Kaiserstraße 229, G. Steinmann, Karlsru. 27 (Ludwigplatz), J. Eisele, Werderplatz 41. 7911
Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß der Salondampfer bereits Samstag Nachmittags 4 Uhr im Karlsruher Rheinhafen eintrifft und deshalb die Abfahrt Sonntag Früh pünktlich erfolgt, sowie daß der Dampfer gegen jede Witterung geschützt ist.
Speisen und Getränke werden zu ortsüblichen Preisen verabreicht und wird Sorge getragen, daß solche genügend vorhanden sind.
Ausfahrt vom Saß, ff. helles Exportbier, 1/10 Liter 10 Pfg., aus der Brauerei A. Printz.

Die Unternehmmer.

Nach einer mit großer Geduld ertragenen schweren Lebenszeit von sieben Monaten ist unser gutes, liebes Kind und geliebte Schwester
Else
heute Früh 1/8 Uhr im nahezu vollendeten 10. Lebensjahre sanft eingeschlafen.
In unserem großen Schmerze bitten wir um stille Theilnahme.
In tiefster Trauer:
Albert Rommel und Frau Julie,
geb. Widmann.
Julie Rommel.
Durlach, den 26. Juni 1902.
Die Beerdigung findet Freitag den 27. Juni, Vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle in Durlach aus statt. 7904

Wegen Umzug

Betten, verschiedene Möbel, neu und gebraucht, billig zu verkaufen.
B11163 Schwannentstraße 34.

Für Tapezierer!

Billig zu verkaufen: 1 Doppelteiler, Tapezierbrett, 4 Böde, sowie einige Rohmaterialien. B11184
Werderplatz 34 a, im Hof.

Bücher

der Unterhaltung und des Wissens, sehr gut erhalten, sind 30 Stück billigst zu verkaufen.
B11179.3.1
Karlsruhe 75, 2. Stock rechts.

Ein noch neuer Behrock

und ein schwarzer Anzug ist zu verkaufen. Wo? fragt unter B11195 die Exped. der „Bad. Presse“.

2 gute Milchziegen

sind zu verkaufen. B11180.2.1
Wiesgarten, Jöblingerstr. 23.

Harzer Kanarienvogel,

sehr gute Sänger, sind um den billigen Preis für 6 Mk. zu verkaufen.
B11170 Uhländstraße 19, 4. St.

Mineralwasserfabrik.

Ein zuverlässiger Abfaller kann sofort eintreten. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B11182. 2.1

2 tüchtige Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitung werden sofort gesucht bei
Markstahler & Barth,
Baugeschäft,
Karlsruhe 67.

Ein Schuhmacher auf Logis sofort

gesucht. Schützenstr. 22, Hinterhaus, parterre. B11176

Junger unbefehlter Mann,

23 Jahre alt, im Rechnen, Rechnen bewandert, sucht passende Stellung auf Bureau, Baugeschäft etc. auf sofort oder später. Offert. unter B11189 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junger, starker, verheirateter

beim Militär ged. Mann sucht Beschäftigung als Packer od. Ausläufer. Zu erfragen unter B11164 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Leistungsf. 52 ist eine Wohnung

von 2 großen Zimmern, Küche u. Keller sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dort. B11198

Mühlburg, Rheinstr. 25, III. Ein

gang Eisenbahnstraße, ist ein Bauerdienstzimmer an einen anst. Arbeiter zu vermieten. B11190

Werderstraße 40, 3. Stock, ist ein

gut möbliertes Zimmer auf 1. Juli an einen od. 2 Herren zu vermieten. B11169.2.1

Zu der Nähe von Karlsruhe wird

ein kleines Landhaus mit Garten zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B11181 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Freitag

S. Model. von Waschstoffen + Waschseide + Blusenstoffen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Nächsten Freitag nach dem Turnen:
Festweipe

im Vereinslokal zu Ehren unseres mit Auszeichnung aus dem Chinatriege zurückgekehrten Mitgliedes **Leopold Kappler.**

Um recht zahlreiches Erscheinen bitte
Der Turnrath.

Buchführung

u. Comptoirbücher lehrmündlich und brieflich gegen Monatsraten
Handels-Lehrinstitut Morgenstern
Magdeburg, Jakobsstrasse 37.
Prosp. u. Probefreie grat. u. frei.
Sofort Schatt.

Himbeersaft

per Flasche 1.50 Mk., 1/2 Flasche 80 Pfg.

Citronensaft

per Flasche 2.- Mk., 1/2 Flasche 1.10 Mk., 1/4 Flasche 40 Pfg., empfiehlt 7906

Emil Röderer

Conditorei und Café,
Ede Jägering- u. Waldhornstr.
Leb. hon 1585.

Die erste Sendung

Blüthen-Honig

diesjährige Ernte, ist eingetroffen und empfehle solchen unter Garantie der Reinheit. 7908.3.1

Carl Hager, Hoflieferant.

Bester u. billigster Suppen- u. Bouillon-Extract.

ANA

ist küßig; deshalb jederzeit gebräuchlich und nach Belieben als Speisezusatz, selbst bei Tisch noch zu verwenden.

Preis:
Probek. 35 Gr. = -25 P.
1/2 Kl. 125 " = 1.- "
1/1 " 250 " = 1.75 "
Zu haben in allen Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen. 3153a

Festes Gehalt

erhalten gekostet, wirklich fleißige Leute jeden Standes (auch an kleineren Orten), die den ersten Willen haben, sich in der Versicherungsbranche eine geachtete Existenz mit gutem Einkommen zu gründen, nach kurzer Einarbeitung, die ohne Berufsstörung erfolgen kann. Ausführliche schriftliche Angebote befördert unter Nr. B10511 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Baden-Baden. Haus-Verkauf.

Ein neu und gut erbautes Haus, in schöner, freier Lage, mit 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, groß. Hof und sonstig. Zubehör, ist wegen Verlegung sofort oder später unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jedes Geschäft. Off. u. B310a an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Motowagen

zum Ausziehen ist anzusehen.
B11178 Augustenstr. 28, im 2. St.

Heirath.

Beamter, Ende 20er, in gef. Stellung, w. die Bekantsch. e. brab. kath. Dame zu machen. Angebote mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 3614a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Allein, kein Heim!

Wid. Herren, w. auch ohne Verm., werden Damen mit gr. Verm. sofort nachgem. Senden Sie Hdr. Fortuna, Berlin SW. 19. 8578a.2.2

Dame

welche sich auf einige Zeit zurückziehen wünscht, findet auf dem Land unter strengster Discretion liebevolle Aufnahme. Näh. unt. Nr. B11014 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Amateur-Photogr.

mit etwas Kapital als Theilhaber an e. K. Unternehmen gef. Ges. Offerten unter Nr. B10994 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Mt. 1500 Bahtgilling

per Mitte Oktober et. fällig, suche sofort abzutreten und erbitte gef. Offerten unt. Nr. 3616a an die Exped. d. „Bad. Presse“. 3.2

65000 Mark

sind auf Hypotheken sofort od. später ganz und getheilt anzulegen. Gesuche unter Nr. B11153 nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen.

Kapital gesucht.

2500 Mark werden auf 1. Juli gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B11156 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mt. 500.—

zu leihen gesucht gegen Zins und pünktliche Zurückzahlung. Sicherheit durch ältere Lebensverf.-Police. Offerten unter Nr. B11151 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngere bessere Frau wünscht von einem älteren Herrn ein

Darlehen von 50—60 Mt.,

da momentan in großer Verlegenheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft in monatlichen Raten. Offerten unter B11173 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.*

Jagdhund,

Schneehund, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 7684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Zu verkaufen.

Ein nachweisbar gutgehendes, seit 1898 bestehendes **Material-, Farb-, Colonial- und Drogen-Geschäft** ist fruchtbringend unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3328a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Material-, Farb-, Colonial- und Drogen-Geschäft

ist fruchtbringend unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3328a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

Landgut

in nächster Nähe der Residenzstadt Karlsruhe und der Amtstadt Ettlingen, direkte Bahnstation, von ca. 32 Morgen Acker und Wiesen, mit neuerbautem Wohn- und Oekonomiegebäude, großem Obst- und Gemüsegarten, das sich vermöge seiner günstigen Lage besonders zu einer Wirtschaft eignet, ist sofort od. später zu verkaufen.

Näheres bei H. Bier, Karlsruhe i. B., Bernhardtstraße 19.

In verehrte Gegend in Mittelbaden ist in nächster Zeit ein

Hôtel

mit herrlichen Gartenanlagen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. auch zu verpachten.

Restaurants wollen sich unter Nr. 3437a durch die Expedition der „Bad. Presse“ melden. 3.3

Bäckerei-Verkauf

Eine gutgeh. Bäckerei in der Altstadt mit neuem Ofen u. fester Grundst. ist sof. bei mögl. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7686 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 7818*

Bäckerei.

Eine neuere Bäckerei mit einem Rührföhen in Deterheim ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres beim Eigentümer Moorstraße 9, 2. St., in Karlsruhe.

Herrenalib.

Möblirte, herrschaftliche **Villa**

in nächster Nähe des Balbes, 10 Zimmer und reichliches Zubehörenthalten, hervorragend für Pension geeignet, sammt Garten 3623a

zu verkaufen.

Näheres bei Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

Zu verkaufen

zweistöckiges Wohnhaus, Scheune, Stall, Hofraum, Wasserleitung, Amtsstadt im Dreisgau, neuflässige Mittelschule, gesunde Gegend, mildes Klima, geschützt gegen Nord- und Ostwinde. Offerten vermittelt unt. Nr. 3685a die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Pferd-Verkauf. B10891

Ein 6-jähriger schwarzbrauner Wallach, prima gut im Zug u. im Ader gehend, ist wegen Aufgabes zu verkaufen. Ansehen jeden Nachmittags v. 1 Uhr ab. Göttestr. 41, 1.

Ein Fahrrad,

für einen Arbeiter für 50 Mt. zu verkaufen, ebenfalls eine **Eingangstür** für 1.63 x 1.45 sammt Beschlag, ein **Ausfallkloz** für Badentferner und 2 Fenster nebst Wäden u. Lamperis. Meintr. 34b, Baden. 7781.3.3

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Herren-Fahrrad.

Ein noch neues Fahrrad (Tourer), System Colnati, ist wegen Aufgabe des Fahrers sofort zu verkaufen. B11146 Waldhornstr. 64, 2. St.

Frühche Süßrahmtafelbutter

per Pfund 1.20 Mk.

empfiehlt 7363*

Friedrich Wilhelm Hauser.

Junge Kellner

17—19 Jahre alt, in großer Anzahl sofort gesucht in 1. Hotels durch **Wilh. Hofmann,** Nämerberg 5, 3537a Frankfurt a. M.

T. Jüngere Kellner

finden Jahres- und Saisonstellen durch **K. Tröster's Bureau,** Kreuzstr. 17. 7577.10.4

Wagner-Besuch.

Ein Wagner, welcher selbständig arbeiten kann, für sofort gesucht. Arbeitgeber bezugslos. 7886.2.2

Carl Seitz, Wagenbauer, Ruppurrerstr. 32.

Parkettleger gesucht.

W. Gall Ww., Bleichstr. a. Rh.

Der Karlsruher Fußballverein sucht **Vereinsdiener.**

Näheres auf der Geschäftsstelle Bahnhofsstraße 22, 2. St. B11162

Musläufer,

welcher auch die Registratur zu belegen hat, mit über 18 Jahre alt, sofort gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unt. Nr. 7807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gebildetes Fräulein

mit gebiegenen Schulkenntnissen, auch im Französischen, zu Kindern gesucht. Offerten unter Nr. B11154 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kammerjungfern

und **Köchinnen** finden Stellen durch **Urban Schmitt,** Haupt-Centralbureau, Karlsruhe, Erdbringerstraße 3. B11157

Für New-York

perfekte Köchin 80 Mt. monatlich u. perfekte Jungfer 80 Mt. Näheres Kaiserstr. 145, 3. St. B11047

Modes.

Suche für kommende Saison eine **Arbeiterin,** die selbständig garnieren kann. Offerten unter B11174 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, kann sofort eintreten. Waldhornstr. 7, 5. 2. St.

Kochlehnmädchen, ein kräftiges und ein tüchtiges erstes **Hötelzimmermädchen** gesucht im 3610a.2.2

Hötel Müller in Baden-Baden.

Lehrling

mit guter Schulbildung sofort gesucht. **Albert Ettlinger, Baugeschäft,** 7806 Herrenstraße 12. 3.3

Lehrling

mit besseren Schulkenntnissen u. guter Handschrift wird für ein Versicherungs-Bureau unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7898 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtkundige Jungen, auch Schüler, werden für Mittwoch und Samstag Mittag und Sonntag Früh zu **Kommissionen** gesucht. Wo? sagt unter B11053 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Stellensuchende Kaufleute, Reisende, Buchhalter, Verkäufer, Comptoristen, Kassisten, Magaziner, Directorien, Kassisten, Buchhalterinnen, Komptoiristinnen, 7882.2.1

Verkauferrinnen, erhalten sofort Stellenausschreibung monatlich ca. 300 Mark. Verhand. Km. Stellen- u. Theilbureau, Karlsruhe, Karlstr. 6.

Stellen suchen.

Junger Mann mit guter Schulbildung, etwas Bau- und Bureauarbeit, 2 Semester Baugewerkschule, sucht zu Anfang August Stellung, wünschl. hier. Off. u. B11086 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gebild. Knecht, Fräulein. Beamtenochter, 16 J. alt, Masch., Stenogr., engl. u. franz. Spr., sucht per 15. Juli Anstellung auf e. Bureau, am liebsten zu gleichzeit. Erlern. e. techn. Betriebs (Bsch. u. Dent. Elektr. u. Offerten unt. Nr. B10589 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wer bessere Stellung sucht, verl. die „Nouveau Vakanzenspost“ zu Frankfurt a. M. 1572a*

Haushälterin.

Ein alleinstehende, 40jähr. Wittwe, welche gut kochen kann und sonst in allen Hausarbeiten erfahren ist, wünscht Stelle als **Haushälterin** bei einem anständ. Herrn. B10997 2.2 Durlach, Bahnhofsstr. 1, i. Baden.

Wer schnell und billig sucht, verlange per Postkarte die **Allgemeine Vakanzensliste Hinder 212**

Zu vermieten:

Bleicher- u. Inflation-Geschäft in guter Lage der Altstadt ist sofort wegen Kränklichkeit des Besitzers an leistungsfähigen jungen Mann zu vermieten. 3.3

Adressen unter Nr. B10984 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Sofort billig zu vermieten schöne Villa, 7 Zimmer u. gesunde und herrliche Lage des Schwarzwaldes, eine Bahnhofs- u. Baden-Baden u. Strassburg entfernt. Offert. befördert unter Nr. 3360a die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Bwohnung zu vermieten. Kriegstraße 184 ist eine schöne Wohnung, parterre, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, sowie Gartenanteil, per 1. Juli zu vermieten. Preis 30 Mk. pro Jahr. Näheres Stefanienstr. 76, im Bureau. 6447*

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten für 180 Mt. bei 7810.6.5 **J. Müller, Poststr. 19, b.**

Kaiserstraße 80, am Marktplatz 3 Treppen hoch, 5-Zimmerwohnung mit Badzimmer, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 7830

Leopoldstraße 20 ist im 3. Stock eine neu hergerichtete Wohnung mit 7 Zimmern bezw. 6 Zimmer u. Bad auf Juli od. Okt. preiswerth zu verm. Näh. Leopoldstr. 20, part. B9729

Leopoldstraße 2, in schöner Lage, 2 Zimmer u. 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon u. Zugehör zum 1. Okt. an ruhige Mieter zu vermieten. Einzuweisen von 11—1 Uhr u. von 3 Uhr ab. Näheres im 4. Stock. B10816.3.3

Schön möblirtes Zimmer in freier gel. Lage an b. Herrn oder Fräulein zu vermieten. 7418* Durlacher Allee 65, 3. St.

Zu miethen gesucht

Kleines Landhaus mit Garten, in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe, per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. 3528a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Oktober wird eine **Wohnung gesucht** von 5—6 Zimmern im wünschlichen Stadtheil in gutem Hause. Mittheilungen mit Preisangabe unter Nr. 6834 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Südstadt auf 1 Okt. zu miethen gesucht. Dinterhaus u. 5. Stock ausgesprochen. Offert. mit Preisang. an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. unt. B11089.

Auf 1. Oktober wird von einem jungen Ehepaar eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern, Küche zu miethen gesucht. Offerten unt. Nr. B11165 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

In der Nähe von Karlsruhe, mögl. Licht und Bahnverbindung, wird per 1. Oktober eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör sowie Gartenanteil zu miethen gesucht. Offert. mit Preis unt. 3500a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.8

Auf 1. September oder später ist eine große **2-Zimmerwohnung** (Werdhaus) zu vermieten. Näher. Schaffstr. 20, part. B11050

Nähererstraße 20, Dinterhaus, sind **2-Zimmer-Wohnungen** mit Kochgasheizung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Bureau daselbst. 7497*

Schillerstraße 8 (Neubau), ist auf 1. Oktober im 4. St. eine schöne **Einzimmerwohnung** mit Küche, Gasheizung, Cistern an nur ruhige Personen zu vermieten. Näheres daselbst. B11165.3.1

Schillerstraße 8, ist im 2. Stock des Dinterh. auf 1. Oktober, eventl. etwas früher, eine schöne **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche u. 2 Mansarden u. Keller, oder 2 **Wohnungen** mit je 2 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller an ruh. Familie zu vermieten. Näheres daselbst. B11166.3.1

Gartenbahnstraße 16 ist eine **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B10814.3.2

Auf 1. September oder später ist eine große **2-Zimmerwohnung** (Werdhaus) zu vermieten. Näher. Schaffstr. 20, part. B11050

Nähererstraße 20, Dinterhaus, sind **2-Zimmer-Wohnungen** mit Kochgasheizung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Bureau daselbst. 7497*

Schillerstraße 8 (Neubau), ist auf 1. Oktober im 4. St. eine schöne **Einzimmerwohnung** mit Küche, Gasheizung, Cistern an nur ruhige Personen zu vermieten. Näheres daselbst. B11165.3.1

Schillerstraße 8, ist im 2. Stock des Dinterh. auf 1. Oktober, eventl. etwas früher, eine schöne **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche u. 2 Mansarden u. Keller, oder 2 **Wohnungen** mit je 2 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller an ruh. Familie zu vermieten. Näheres daselbst. B11166.3.1

Gartenbahnstraße 16 ist eine **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B10814.3.2

Beiertheim.

Friedrichstraße 14, Verlängerung der Kirchstraße in Karlsruhe, ist im 2. Stock eines vor einem Jahr erbauten Hauses eine **schöne Wohnung**, bestehend aus zwei nach der Straße gelegenen Zimmern, einer Küche und Keller, auf 1. August oder später zu vermieten.

Näh. beim Eigentümer Moorstr. 9, 2. Stock, in Karlsruhe. 7814*

Malienstraße 71 (Eing. Leopoldstr.), 1 Treppe, am Kaiserplatz, ist ein großes u. ein kleines **Zimmer**, gut möblirt, auf 1. Juli zu vermieten. B11148.2.1

Auf 1. Juli ist eine freundliche **Mansardenwohnung** zu vermieten. In erfragen Körnerstr. 13, 1. St. B11159.2.1

Ein großes, helles Parterre-Zimmer mit Kochofen, möblirt oder unmöblirt, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Luisenstraße 21, im Laden. B11048

Karlstraße 49a, part. Unts, ist ein **schönes Parterrezimmer** mit separ. Eing. an ruhigen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. B11185.2.1

Kaiserstraße 207, 3 Treppen, ist ein **freudlich möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sofort billig zu vermieten. B11188

Kriegstraße 78, 2. St., ist ein gut möblirtes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B11005.2.2

Wartgrafentstraße 40, 2. St., ist ein **gut möbl. Zimmer** auf 1. Juli oder später zu vermieten. B11188

Schützenstraße 23, part., wird ein **solider Arbeiter in Post u. Logis** angenommen. B11050.3.2

Schützenstr. 80, 4. Stock, ist ein gut möblirtes **Mansardenzimmer** gleichl. billig zu vermieten. B11144

Steinstraße 29, neuer Seitenbau, 1 Treppe, rechts, ist ein möblirtes **Zimmer** mit Pension an Herrn oder Fräulein sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B11081.3.2

Zur Anfertigung aller Arten
Polster-Möbel u. Dekorationen,
 wie auch im Anarbeiten von Möbeln und Betten, sowie im
 Anmachen von Vorhängen und Dekorationen empfehlen sich
 bei billigster Berechnung und prompter Bedienung
Joseph Axtmann & Ernst Jung,
 Karl-Friedrichstrasse 6. 6869,44

Gust. Dittmar
 Karlstrasse 60 Karlsruhe Telefonruf 80

Eisschränke
 für Haushaltungen, Wirtschaften und Metzgereien.
Eiskasten - Buffets
 in den verschiedensten Ausstattungen.
Flaschenbier-Eiskasten
 mit sehr praktischer Eintheilung.

Grosses Lager
 in allen Sorten zu billigsten Preisen bei dauerhaftester Ausführung.
 Musterbuch gratis und franco zu Diensten. 7264*
 Außerdem empfehle eine größere Partie
sehr billige Haushaltungs-Eisschränke
 welche ich durch Gelegenheitskauf erworben habe.

P. Hirt, Karlsruhe, Ruppertstrasse 36.
 Größtes Lager solider
Holz- u. Polster-Möbel
 in allen Stiparten und Preislagen.
 Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

Schilder
 für die Bezeichnung
Voll- und Magermilch
 Kiefert billigst
Graviranstalt Frz. Knapp,
 Karlsruhe, Herrenstrasse 88.

Aktien-Gesellschaft
 für
Glasindustrie
 vorm. Friedr. Siemens, Dresden. 7474.6.2
Wein-, Liqueur-, Bier- u. Seltersflaschen
 vorzüglichster Qualität,
 sowie bewährte **Verschlüsse** von Dresden und
 Wirges (Westerwald) oder vom
Lager in Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.
 Vertreter: **Fischer & Klefer, Telephon 1208.**

Rhenser Mineralbrunnen
 Rhens am Rhein
 Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
 diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr
 erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar.
 Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt.
 Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.
 Niederlage bei: **Bahn & Basler, ferner**
 Herron **Dr. Kux & Finer, Hofstr.,**
 Zirkel 80. 2345a.6.5
 Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Drogerien
 und Apotheken.

Alleinige Vertretung.
Grosser Verdienst
 bei wenig Kapitalanlage, ev. 100—2000 M. u. m., durch Erwerb der
 Lizenz für Provinzen, Bezirke u. des fast in allen Kulturstaaten patentierten
 (Deutsches Patent Nr. 116529) 3622a.2.1
selbsterzeugenden Eisschrankes
 in welchem man im Eis- oder Wasserfassen in einigen Sekunden 20 und
 m. Grad Kälte, in wenigen Minuten bei jeder Temperatur, selbst aus
 heissem Wasser, reines Eis (auch Speiseeis) erzeugen kann. (Nach an
 Bierapparaten anzubringen.) Jeder gebrauchte Eisschrank läßt sich ohne
 große Kosten nach dem Patentsystem umarbeiten. Jetzt beste Zeit der Ueber-
 nahme. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Kann auch als Nebengeschäft
 betrieben werden. Näheres unt. D. W. 312 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Wirthschafts-Geuch.
 Für einen jungen, ledigen Mann (Mezger) aus guter katholischer
 Familie mit großem Barvermögen suche ich eine gangbare Wirth-
 schaft mit **Weg** sofort oder später zu kaufen oder sich in ein
 solches Geschäft einzubringen. Gest. Offert. mit genauer Spezifikation,
 Umfang u. wolle man vertrauensvoll an **Gust. Weisel, Rheinstr. 87,**
Freiburg i. S., richten. 8576a.6.2

Eine vorzügliche
Schlittschuh-Erfindung
 D.R.P.
 in der Verwertung entgegenzuführen.
 Respektanten beliebigen Offerten unter
 Nr. B11098 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Wein-Filiale
 für Karlsruhe sucht für bald
 einen Mann gel. Alters, welcher als
 Kaufm. gel. hat und bisher als Wirth
 thätig war. Offerten unter M. 20
 postlagernd erbeten. B11078.2.2

Patent- Bureau S. Hauser
 STRASSBURG i. E.
 Eisernerplatz 1. Telephon 1787.

A. Krautinger,
 beratender Ingenieur,
 Karlsruhe.
 Projectierung und Begutachtung
 elektr. Anlagen aller Art.
 Beaufsichtigung von Bauaus-
 führungen. 1373
 Revision bestehender Anlagen.
 Gutachten.

Möbel.
 Alle Sorten Holz- u. Polstermöbel,
 vollständige Betten, Spiegel, Stühle,
 Bilder, Klappstühle, Kinderwagen,
 Sportwagen u. sonst man gut und
 billig bei 5833.8
Karl Epple, Tapezier,
 Kaiserstrasse 37.
 NB. Man verlange Preisliste gratis
 und franco.

Man verlange ausdrücklich
 nur
Dunlop
 Pneumatic
 beste und billigste
 Bereifung für Fahrräder.

Tapeten
 in reichhaltiger Auswahl
 empfiehlt 6701
G. Bilger, Hirschstrasse 28.

K. F. Alex. Müller, Malienstr. 7.
 Großes Lager in
 lackirten und
 Majolika-
 herden f. Gas
 und Kohlen.

Prämirt NURNBERG 1898
Feuerwerk
 Pech-Wachs-
 & Magnesium-Fackeln,
 Papier- & Gelatin-Lampions
 !Schellackfeuer!
F. Wösch Würzburg
 Telef. 125. Illustr. Prospe. 16

Reelle Gelegenheit.
 Ein großes, leistungsfähiges
 Möbel-Ausstattungs-Geschäft
 liefert an zahlungsfähige Privatleute
 und Beamte
Möbel, Betten,
Ausstattungen
 jeglicher Art
 gegen monatliche oder 1/2-jährige
 Ratenzahlungen ohne Aufschlag
 des wirthl. rechten Preises.
 Offerten bittet man an die Exped.
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 7796 zu
 senden, und werden solche sofort
 unter Vorzeigung von Mithern und
 Zeichnungen erbeten. 3.2

Man
 verlange
Scherer's
Cognac
 Gg. Scherer & Co.
 Langen
 Ärztlich empfohlen.
 Preise auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
 Cognac zuckerfrei „ 3.
 Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
 Alleinige Verkaufsstellen:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofstr. 110.
C. Roth, Hofstr., Herrenstrasse 26.
L. Sturm Nachf., 1763a
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.
Aug. Klingele, Malienstr. 71.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der
 Blumen- und Bürgerstrasse.
 Mählsburg: **Aug. Müller.**
 Untergrombach: **Jos. Zeller.**
 Durlach: **G. F. Blum, Haupt-**
 strasse 28.

Verlangen Sie Prospect gratis und franco unter Nr. 515 über
Bad Sulzburg
 bei Badenweiler — Badischer Schwarzwald. 6978.10.4
 Inmitten des schönsten Tannenwaldes, kein Staub, kein Wind, absolute Ruhe, mässige Preise.

Kühler Krug.
 Grosser, schattiger Garten.
 Geräumige und angenehme Restaurationslokalitäten.
 Saal, grosse und kleine Zimmer für
 Vereine, Klubs, Kaffeegesellschaften und
 Familien.
Ausschank der Brauerei Sinner.
 Vorzügliche Küche. Reine Weine.
 Täglich frische Kuchen, Waffeln u. anderes Gebäck.
 Jeden Sonntag Nachmittag 4 Uhr und
 Donnerstag Abend 8 Uhr
 bei günstiger Witterung:
Grosses Garten-Militär-Konzert.
 3305* Die Direktion: **R. Vygen.**

Luftkurhotel Marxzeller Mühle.
 Station der Albsthalbahn.
 Neu renovirtes, altbetanntes Haus mit geräumigen Lokalitäten u. Terrassen.
Gute Restauration bei civilen Preisen.
 Reine Weine.
 Lager- u. Exportbier aus der Brauerei A. Frink, Karlsruhe.
 Vorzüglich eingerichtete Fremdenzimmer. Pensionspreis bei
 guter Verpflegung mit Zimmer Mk. 4.—. Elektr. Licht.
 Größere Gesellschaften werden höflich gebeten, sich vorher gefl. anzumelden.
 3229a.15.6 Hochachtungsvoll **J. Verweyen, Telephon Nr. 2.**

Geroldsau.
Gasthaus z. Auerhahn.
 Herrlicher Ausflugsort von Baden in gesunder Lage.
 2 km von den Wasserfällen entfernt. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
 Schöne Fremdenzimmer mit Pension. Großer schattiger Garten,
 Radfahrerhilfsstation. Haltestelle der Omnibusse (Gasthaltung). — **Vorzüg-**
liche Küche, gut gepflegte Weine, ff. Stoff Bier vom Fab und in
 Flaschen. — Für Touristen und Vereine bestens empfohlen. 3101a*
 Inhaber: **Hermann Schweigert.**

Petersthal, Bad- u. Luftkurort Badischer Schwarzwald
 (Station Oppenau.)
Gasthof z. Hirschen mit Dependence „Villa Victoria“.
 Eigene Mineralquellen und neuereingerichtete Bäder: Stahlbäder,
 Kohlenwasserbäder, Soolbäder, Fichtennadelbäder, Douche u. i. v. Un-
 mittelbare Badesnähe, schattige Gartenanlagen. Elektrische Beleuchtung.
 Pensionenpreise. — Prospect gratis. 3101a*
 2314a.14.8 **Alb. Hoferer, Besitzer.**

Ottenhöfen, badischer Schwarzwald, Endstation der
Gasthof und Pension Pfug.
 Bestrenomirtes Haus in schönster Lage inmitten des Ortes. Vorzüg-
 liche Küche (Forellen), reine Weine, Karlsruher Bier. Großer Garten mit
 prächtiger Sonnenhalle. Elektrische Beleuchtung. Gelegenheit zum Jagden
 und Fischen. Wagen zu jeder Zeit. 3041a.9.8
 Der Besitzer: **Karl Ketterer zum Pfug.**

Höhen-Luftkurort
Schwanenwasen
 700 m ü. d. M.
 Bad. Schwarzwald.
 2 Stunden von B.-Baden,
 1 Stunde v. Oberbühlthal.
Hotel, Pension, Restauration.
 Modern, Neubau, komfortabel ein-
 gerichtet mit all. Bequemlichkeit,
 einer Luftkurstation I. Ranges.
 Geschützte Höhenlage inm. prächt.
 Tannenwald. Stützpunkt zahl- u. abwechslungsreich. Ausflugs-
 Bill. Arrangements. Prosp. z. Dienst. Eigenth. **B. Leible.**

Kurhaus
 1060
 u. M.
Ober-Balmberg
 v. Solothurn (Schweiz)
 Modernes Kurhaus mit grosser gedeckter Veranda, Centralheizung,
 Badezimmer in allen Etagen, Vorzügliches Quellwasser, Geschützte,
 idyllische, staubfreie Lage mit ausgedehnten Tannenwäldern,
 äusserst reiche Spaziergänge, grossartiges Alpenpanorama, Telephon,
 Postverbindung. Pension F. 5 1/2—7 1/2, je nach Zimmer.
 Prospekte gratis und franco. 2844a.8.5

Nordsee-bad Dangast. Mildes Seebad.
 Luftkurort I. Ranges.
 Prospekte **C. Gramberg, 8195a.20.7**
 Welche Dame ist gewillt, Herren-
 Bekanntschaft behufs späterer
 Geirath zu machen? Off. unt. B11171
 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Ein gut erhalt. cij. Herd, mittags,
 ist wegen Unzug billig zu verkaufen.
Essingstrasse 3, 4. Etod. Nur
 Morgens anzusehen. B11113.2.1

52.8 Karlsruhe. 5223
Restaurant z. Rodensteiner,
 Herrentstr. 16, nächst d. Kaiserstr.
 Altrenomirtes Weinstube.
 Guten Mittagstisch, sowie reich-
 haltige Frühstück- u. Abendkarte.
 Pilsener und Münchner Bier.
 Telefon 1383.
J. Forster, Eigenth.

Haslach
 Bad. Schwarzwald — Einzighal.
Hôtel golden. Kreuz
 (Besitzer: Herm. Seberl).
 Bekannt gute Küche und ff. Weine.
 3139a **Bilge Pension. 10.8**
 Köln Rhein.
Fränkischer Hof
 32/36 Nordbühlstrasse 32/36.
Hotel Wein- u. Bierrestaur.
 Elektr. Licht, Centralheizung.
 Rogis. Frühstück von 2 1/2 Mar.
 Tarif in jedem Zimmer.
 1907a **L. J. Brems, 26.18**

Alexisbad
 Stahlbad
 Prospekte
 frei d. d. Badverwaltung.

Gefrorenes
 in verschiedenen Sorten empfiehlt
Emil Röderer,
 Konditorei und Café,
 Gde Jägerstr. u. Waldhornstrasse.
 Telephon 1585. 7907
 Leistungsfähiges
Manufaktur- u. Aus-
steuergeschäft

gibt an Privat- u. unter monatlicher
 Raten, Waaren jeglicher Art ab
 Offert. unter Nr. 5943 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 40.11

Hypothekgelder
 auch Bausgelder, werden unter günstigen
 Bedingungen von Ia. Hypothekbank
 gewährt. Näheres Mathstr. 8, p.

Geld-Darlehen
 für Personen jeden Standes z.
 4, 5, 6%, gegen Schuldschein, auch f.
 kleinen Raten rückzahlbar, effektiv
 prompt und diskret. 3432a.6.4

Karl von Berecz,
 handelsgerichtlich profol. Firma,
Budapest VIII, Barockgasse 105.
 Retourmarke erwincht.

5600 Mark
 welche durch Eintrag auf ein neues
 Haus, Wiesen und Acker im boderen
 Murgthal sicher gestellt sind werden
 gegen baare Zahlung von **5000**
Mark verkauft. Gest. Angebote
 unter Nr. 3591a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Wer leiht
 1000 M. einem Mann auf 2 Jahre
 zur Vergrößerung eines Geschäftes,
 das bis jetzt mit gutem Erfolg von
 einer Frau allein geführt wurde.
 Offerten unter Nr. B11110 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Sofort
bares Geld
 ehrlich, leicht
 und in unbegrenzter Höhe
zu verdienen
 ist strebsamen u. vertrauens-
 werten Personen aller Stände
auch als Nebenerwerb
 ohne jedes Risiko ge-
 boten. Off. u. J. V. 5910
Rudolf Mosse, Berlin SW,
 Jerusalemstr. 48. 3502a.3.3

Bei sehr lohnend. Verdienst
 werden
Großpostreure gesucht f. d.
Waffenvertrieb hygien. Schriften.
(Vollausgabe). Nur Herren mit
 etwas Kapital und Ia. Referenzen
 wollen sich melden beim 3552a.2.2
„Verlag Sanitas“, Bielefeld.

